

sagen, mit der sie ihren Zweck verfolgten und lieber die härtesten Verfolgungen erduldeten, als daß sie sich von dem einmal betretenen und für richtig erkannten Wege abbringen ließen! Wer dürfte also — denn das war ja der Zweck, zu dem wir das Quäkertum im Vorstehenden zu schildern versucht haben — wer dürfte den Helden unseres Büchleins darum ansehen, daß er ein Quäker war!

Gehen wir dann also jetzt an die Lebensgeschichte dieses Quäkers heran, dessen Namen weit über die Grenzen seiner Secte hinaus berühmt geworden ist und nicht vergessen werden wird, solange der Staat besteht, der seinen Namen trägt, und solange von den zahllosen Städten und Dörfern jenes Staates, die auch mit seinem Namen geschmückt sind, noch ein Stein auf dem andern ist, ja solange es eine Geschichte gibt, die Allen, welche sich um die Menschheit verdient gemacht haben, unparteiische Gerechtigkeit widerfahren läßt.

III.

William (oder zu deutsch: Wilhelm) Penn entstammte einer alten englischen Familie, die schon zu Anfang des 15. Jahrhunderts in der Grafschaft Buckinghamshire im südlichen Teile Englands ansässig war, von der aber später ein Zweig in die benachbarte Grafschaft Wiltshire übersiedelte. Denn dort befindet sich in der Kirche der Stadt Mintne das Grabdenkmal eines im Jahre 1591 verstorbenen William Penn. Allein erst dessen Enkel gleichen Namens, der Vater unseres William Penn, brachte den Namen der Familie zu hoher Ehre.

Unter den Augen seines Vaters, der Kapitän eines Rauffahrteischiffes war und mit demselben nicht allein die